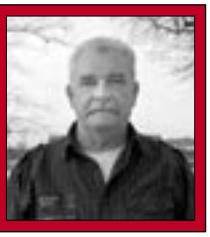
Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
8. Jahrgang • 12-2010 • 17. Dezember 2010

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Die Gemeindevertretung wünscht allen Bürgern der Gemeinde Schönefeld ein schönes und friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2011.

Vorgestellt: Gemeindevertreter Joachim Lange
Seite 5



Schönefelder Welle: Das Team
Seite 6 - 7

Fußball RSV Waltersdorf
Seite 17

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld,

ein Jahr mit vielen Erfolgen und wenigen negativen Schlagzeilen ist zu Ende gegangen. Ich möchte darüber an dieser Stelle nicht weiter berichten, denn in den letzten 12 Monaten haben wir Sie ja über die wichtigsten Themen im Schönefelder Gemeindeanzeiger ausführlich informiert. Heute habe ich nur einen einzigen **Vorschlag zu machen, um die Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Bürgern, und den Informationsfluss zwischen Verwaltung und Bürgerschaft weiter zu verbessern.** Und Ihre Reaktion soll mir zeigen, inwieweit überhaupt Interesse besteht oder auch nicht. Ich würde sehr gern, um die Veranstaltung „Treffpunkt Bürgermeister“ noch informativer zu gestalten, **mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern der einzelnen Ortsteile, eine Busfahrt durch das Gemeindegebiet unternehmen.** Ähnliches habe ich bereits mit einigen Fördervereinen, aber auch mit den Mitgliedern unserer Gemeindevertretung unternommen und dabei großen Zuspruch bekommen. Es gibt in unseren 6 Ortsteilen soviel Neues und Sehenswertes, dass man sich bei so einer Fahrt gut informieren und umschauen kann, denn ehrlich gesagt, man liest immer viel von den Dingen, die die Gemeindevertretung beschließt und die wir mit der Verwaltung realisieren, aber sie zu sehen, ist eben eindrucksvoller. Wie sagen die Asiaten? **„Lieber einmal gesehen, als hundert Mal gehört.“** Dazu kommt die BBI-Baustelle und der Infotower, aber auch die Ost- und Westanbindungen der Bahn, die auf dieser Fahrt ebenfalls besucht werden sollen. Einen kleinen Unkostenbeitrag in Höhe von 10 Euro für den Bus müsste allerdings jeder Teilnehmer zu tragen bereit sein. Meine Vorstellung ist die, dass ich im ersten Halbjahr 2011 mit allen interessierten Bürgern diese Fahrten an noch zu vereinbarenden Terminen unternehmen werde. **So Interesse bestehen sollte, tragen Sie dieses bitte über die Seniorenbeiräte, die Ortsvorsteher, die in unserer Gemeinde tätigen ehrenamtlichen Helfer oder direkt an mich oder mein Sekretariat heran.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesundes und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Sitzungstermine Januar

04.01.11, 18.00 Uhr	Beratung des Ortsbeirats Schönefeld
10.01.11, 18.00 Uhr	Beratung des Finanzausschusses
11.01.11, 18.00 Uhr	Beratung des Bildungs- und Sozialausschusses
12.01.11, 18.30 Uhr	Beratung des Hauptausschusses
12.01.11	Beratung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
13.01.11, 18.30 Uhr	Beratung des Bauausschusses
19.01.11	Beratung des Ortsbeirats Waltersdorf
20.01.11	Beratung des zeitweiligen Ausschusses „Ortsbild“
25.01.11, 19.00 Uhr	Beratung des Ortsbeirats Großziethen
26.01.11, 18.30 Uhr	Beratung der Gemeindevertretung
27.01.11	Beratung des zeitweiligen Ausschusses „Entwicklung“

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 217, 2. Etage im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.
Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:
Tel.: 030 633 83 27
Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 03379 44 46 01
Herr Fuchs, Stellvertreter

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **am 28. Januar 2011.** Bürger, Ortsteilbürgermeister, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis **zum 14. Januar 2011** ab. Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Im Rathaus ist ein Fach eingerichtet worden.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.30 Uhr und 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030 / 53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**

Fotonachweis:

Fotos: S. 1, 5, 6 (2), 7 (3), 8, 9 (3), 10, 18 Angela Hybsier

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Service-Point/Zentrale, Telefon: 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Fax: 030/44 04 69 19 oder 0178/866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.400 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint ca. 12 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48 o. 664 49 02, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Grußwort zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Schönefeld,

mit großen Schritten geht das Jahr 2010 dem Ende entgegen. Die letzten Tage im Dezember geben wiederum Anlass, Bilanz über das persönliche Erleben der letzten zwölf Monate zu ziehen. Viele große und kleine, sowie fröhliche aber auch nachdenkliche oder traurige Ereignisse haben uns bewegt. Über die Medien haben wir am Geschehen in der ganzen Welt teilgenommen, andere Dinge haben wir live erlebt. In der Vorweihnachtszeit halten viele Menschen trotz der vielerorts großen Hektik inne, um die zurückliegenden Monate Revue passieren zu lassen. Die bevorstehenden Feiertage und der Jahreswechsel sollen Inseln der Besinnung und der Ruhe, aber auch der Fröhlichkeit und des herzlichen Miteinanders sein.

War 2010 für Sie ein gutes Jahr? Sehen Sie dem neuen Jahr 2011 mit Zuversicht und mit gespannter Erwartung oder mit Angst vor Veränderungen entgegen? Bei jedem dürfte diese Antwort anders ausfallen. Ohne das individuelle Schicksal zum Gegenstand einer allgemeinen Betrachtung zu machen, sollte die Gesundheit auf jedem Wunschzettel bei uns an erster Stelle stehen.

Man darf nicht verkennen, dass unser Wohlbefinden nicht nur vom Umfeld in unseren Ortsteilen und von den Faktoren abhängt, die wir unmittelbar als Kommune beeinflussen können. Für viele wird ganz entscheidend sein, ob ihr Arbeitsplatz weiterhin sicher ist oder die soziale Grundabsicherung nicht weiter ausgehöhlt wird. Aber auch, dass der wirtschaftliche Aufschwung in unserer Region anhält und die erhofften Effekte unter Wahrung des sozialen Friedens eintreten werden.

Der folgende Rückblick bezieht sich auf Vorhaben in unseren Ortsteilen, auf die unsere Gemeinde unmittelbaren Einfluss hat und die Bestandteil ihres eigenen Handelns sind. Aus unserer Sicht hat Schönefeld als Großgemeinde auch im Lauf des letzten Jahres Veränderungen erfahren, die das Ansehen unserer Gemeinde verbessert haben:

- Ganz oben an steht der Neubau der Schwimmhalle im Ortsteil Schönefeld
- sowie der Ausbau und die Erweiterung der Fußballplätze in Großziethen und Waltersdorf
- Für die Freiwillige Feuerwehr konnte ein neues Depot in Großziethen übergeben werden
- die Feuer- und Rettungswache im Ortsteil Schönefeld steht kurz vor der Fertigstellung
- das Gleiche gilt für den Abschluss der Arbeiten an der Hans–Grade–Allee in Schönefeld
- Selchows Ortsdurchfahrt befindet sich im Bau und
- die Verkehrsanbindung des Gewerbegebietes gatelands (ehemals Siedlung Kienberg) im Ortsteil Waltersdorf wurde seiner Bestimmung übergeben

Mit diesen Vorhaben werden wir die Bedingungen für gewerbliche Ansiedlungen im unmittelbaren Flughafenumfeld sowie die Freizeitangebote verbessern und den Brandschutz der Schönefelder aufwerten.

Sorgen bereitet uns jedoch die allgemeine Finanznot der öffentlichen Hand auf Landesebene und deren beabsichtigte Auswirkungen auf Schönefeld. Durch ein eigenwilliges Gesetz der Landesregierung werden wir ab 2012 zu einer zusätzlichen Abgabe von mehr als 12 Mio. € gezwungen. Dieser Betrag reduziert unser Investitionsvolumen um weit mehr als die Hälfte. Der Handlungsspielraum wird eingeschränkt und zwingt uns notgedrungen Leistungen und Investitionen auf den Prüfstand zu heben. In jedem Fall wird es keine Einschnitte in der sozialen Infrastruktur geben.

Für verständlichen Unmut und Unzufriedenheit sorgen die aktuellen Flugroutendiskussionen sowie das augenscheinlich stagnierende Lärmschutzprogramm des Flughafens. In keiner anderen Gemeinde liegen Hoffnung und Angst so dicht nebeneinander wie bei uns. Die Strategie der Gemeinde im Umgang und in der Auseinandersetzung mit dem Flughafen zielt in erster Linie auf den Schutz der am stärksten betroffenen Bürger in den Ortsteilen Selchow, Waßmannsdorf und Waltersdorf ab.

In Vorbereitung der Haushaltsdiskussion 2011 gibt es neue und ehrgeizige Ziele. Wir werden das Radwegenetz weiter ausbauen. So soll der Radweg zwischen Waltersdorf und Kiekebusch hergestellt und der Ausbau nach Rotberg über ein leider notwendiges Enteignungsverfahren forciert werden.

In Rotberg ist eine Erweiterung der bestehenden KITA geplant. So soll ein Neubau neben dem vorhandenen Gebäude errichtet werden.

Im Namen der Gemeindevertretung und der Verwaltung möchten wir uns bei den zahlreichen Sponsoren sowie Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die mit zupackenden persönlichen Einsatz das Zustandekommen kommunaler Glanzlichter wie Feuerwehrtag, Dorffest oder Weihnachtsfeiern überhaupt erst ermöglichten. Unser Dank gilt auch denjenigen, die durch ehrenamtliches Engagement das verlässliche Rückgrat des Lebens in den Vereinen, Kirchengemeinden und Initiativen bilden.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünschen wir, dass auch Sie zuversichtlich in das kommende Jahr blicken können. „Zukunft hat viele Namen: Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare. Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Tapferen ist sie die Chance“, so Victor Hugo.

Wir wünschen Ihnen allen persönlich, dass Sie zu den Tapferen zählen und es Ihnen gelingen wird, Ihre Chancen in Erfolg, Zufriedenheit und viele Glücksmomente zu verwandeln.

Fröhliche und gesegnete Weihnachten und ein friedvolles und gesundes Jahr 2011!

Dr. Udo Haase
Bürgermeister

Olaf Damm
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Der Südbrandenburgische Abfallzweckverband (SBAZV) informiert:

Änderungen bei den Entsorgungsterminen 2011 für Hausmüll und Papier

Bei der Tourenplanung 2011 mussten einige Entsorgungstouren für Restabfall und Papier angepasst werden, so dass sich hier Abholtermine ändern. Um Entsorgungsengpässe beim Jahresübergang 2010/2011 durch die geänderten Touren zu vermeiden, werden zusätzliche Entsorgungstermine angeboten. Bitte beachten Sie diese und stellen Ihre Behälter rechtzeitig zur Entleerung bereit!

In **Waltersdorf** erfolgt am **30.12.2010** eine **zusätzliche Entleerung der Papiertonnen** in den Straßen: Am Kornfeld, Am Mostpfuhl, Am Pechpfuhl, Am Rondell, An der Plantage, Berliner Str., Bohnsdorfer Weg, Diepenseer Str., Elstersteg, Fuchsgasse, Grünauer Str., Hirschsprung, Johannasteg, Königs Wusterhausener Str., Kühnscher Weg, Lilienthalstr., Neuchateller Weg, Rehtränke, Ringstr., Schulstr., Schulzendorfer Str., Zeppelinstr., Zum Flutgraben. Am **29.12.2010** erfolgt in **Waltersdorf** eine **zusätzliche Entleerung der Hausmülltonnen** in den Straßen: Am Kornfeld, Am Mostpfuhl, An der Plantage, Berliner Str., Diepenseer Str., Kühnscher Weg, Schulstr., Schulzendorfer Str. Am **07.01.2011** erfolgt in **Schönefeld** eine **zusätzliche Entleerung der Hausmülltonnen** in den Straßen:

Am Dorfanger, Antaresstr., Umgehungsstr. Alle Entsorgungstermine finden Sie auch im Abfallkalender 2011.

Sprechstunden der Polizeiwache Schönefeld

Die Sprechstunde der Polizeiwache Schönefeld findet dienstags vom 13.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, 2. OG, Raum 217 statt.

Einer der Revierpolizisten steht den Einwohnern als Ansprechpartner zur Verfügung.
Außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie:

PHK Lothar Stoldt	**030 / 634 80 240**
POM´in Karina Köhler	**030 / 634 80 241**
POM´in Barbara Jungnickel	**030 / 634 80 242**

Sollten die Revierpolizisten im Einsatz sein, können Sie sich jederzeit beim Wachhabenden melden, der unter der **Telefonnummer 030 / 634 80 0** erreichbar ist. Er wird Ihnen in jedem Fall weiterhelfen.

Amtsblatt der Gemeinde

Das Amtsblatt der Gemeinde Schönefeld enthält aktuelle Bekanntmachungen der Gemeinde sowie die Beschlüsse der Gemeindevertretung. Es kann bezogen werden: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten. <Im Internet findes Sie es unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Das höchste Glück im Leben besteht in der Überzeugung, daß wir geliebt werden.

Alles Liebe und Glück zur Goldenen Hochzeit für Emma und Detlef Friedrich, geb. Selent

* 17. Dezember 1960 *

Es gratulieren Jacky, Guido, Dirk, Daniela und die Enkel Carolin, Emely und Henry

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Wir wünschen unseren großen und kleinen Patienten,
ihren Eltern und Angehörigen,
allen mit uns zusammenarbeitenden Lehrern und Erziehern,
Ärzten, Schwestern und Pflegern sowie unseren Geschäftspartnern
eine ruhige besinnliche Adventszeit, frohe Festtage
und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg.
Wir sagen herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen
und die angenehme Zusammenarbeit.

Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr
ein Stück auf Ihrem Weg begleiten zu dürfen
und mit fachlichem Wissen und Engagement
für Sie da sein zu können.

Ihre Praxis für Logopädie
und Ergotherapie
Dr. Jürgen Beneke

Attilastraße 14 . 12529 Schönefeld . Telefon: 03379/ 31 42 97

Geburtstage Dezember

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Erna Köhn, Großziethen, zum 101.
Elfriede Häusler, Großziethen, zum 99.
Kurt Körner, Großziethen, zum 95.
Hedwig Anders, Großziethen, zum 95.
Meta Wölk, Waßmannsdorf, zum 95.
Else Rath, Waltersdorf, zum 94.
Gertrud Wegner, Großziethen, zum 93.
Erika Pörschke, Großziethen, zum 91.
Ursula Grothe, Großziethen, zum 90.
Hildegard Schäfer, Schönefeld, zum 90.
Anna Lehmann, Schönefeld, zum 90.
Dora Pollak, Großziethen, zum 85.
Erich Schramm, Waßmannsdorf, zum 85.
Heinz Pavelowski, Schönefeld, zum 80.
Horst Melle, Großziethen, zum 75.
Renate Schröder, Schönefeld, zum 75.
Erika Amelung, Schönefeld, zum 75.
Ingrid Dux, Großziethen, zum 75.
Christel Weder, Großziethen, zum 75.
Joachim Grafke, Waltersdorf, zum 75.
Claus-Jürgen Nadolny, Waltersdorf, zum 70.
Margot Schützel, Großziethen, zum 70.
Manfred Biskupek, Schönefeld, zum 70.
Christel Küster, Großziethen, zum 70.
Friedrich Bender, Schönefeld, zum 70.
Bodo Schulze, Großziethen, zum 70.
Peter Buchwald, Großziethen, zum 70.
Wolfgang Goetsch, Großziethen, zum 70.
Peter Finger, Waltersdorf, zum 65.
Mari Holder, Großziethen, zum 65.
Horst Maiwald, Schönefeld, zum 65.
Monika Mießner, Schönefeld, zum 65.
Ursula Fichtner, Großziethen, zum 65.
Giesela Mehrländer, Großziethen, zum 65.
Ingrid Drobbe, Selchow, zum 60.
Wolfgang Traut, Großziethen, zum 60.
Reinhard Wolschon, Waltersdorf, zum 60.
Horst Bahr, Großziethen, zum 60.
Harry Freis, Großziethen, zum 60.
Siegbert Lenknereit, Großziethen, zum 60.
Lothar Flörke, Waltersdorf, zum 60.

Heute, Kinder wird´s was geben.

Volkswagen exklusiv!

Carrera Bahn
Evolution Scirocco GT24

Mit schienen im Maßstab 1:24 und zwei Scirocco GT24 Modellen im Maßstab 1:32. Streckenlänge von 4,5 m!

Unser Angebot
119,00 €

Winterreifen!

Für Golf IV/V/Plus, Jetta, Bora, New Beetle, Touran, Eos, Passat
Bridgestone Blizzak LM-30
205/55 R 16 91H
95,00 €

Für Golf IV/V/VI/Plus, Jetta, Bora, New Beetle, Touran
Dunlop SP Winter Sport 3D
195/65 R 15 91T
69,00 €

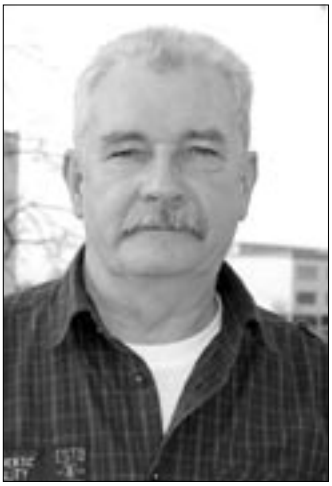
Reifen Garantie
24 Monate
Ihr Plus beim Reifenkauf
www.vw-reifenservice.de

wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr!

Alle Preise pro Reifen

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Vorgestellt: Gemeindevertreter Joachim Lange (AfE)



Joachim Lange

Persönliches
geboren 1948 in Ballenstedt/ Harz, verheiratet, 2 Kinder, 2 Enkel, seit 1967 in Schönefeld wohnhaft

Beruflicher Werdegang
Zeitgleich mit dem Ablegen des Abiturs 1967 Erwerb des Facharbeiterbriefes als Werkzeugmacher, Grundstein für den späteren Beruf wurde mit dem Hobby Segelfliegen und der Segelfliegerlizenz 1965 gelegt, 1967 Studium zum Ingenieur für Flugzeugführung in Schönefeld, nach dessen Abschluss 1971 Tätigkeit als Flugzeugführer bei der INTERFLUG, ab 1985 für der Ausbildung von Flugzeugführern mit verantwortlich, bis zum Ausscheiden aus dem zivilen Luftverkehr aus gesundheitlichen Gründen bei CONDOR angestellt, jetzt im Ruhestand

Tätigkeit in der Gemeinde
Seit 1998 Gemeindevertreter in der Gemeinde Schönefeld und Mitglied des Amtsausschusses, mit der Bildung der Großgemeinde Schönefeld Wahl in den Ortsbeirat des Ortsteiles Schönefeld, 2006 in die Gemeindevertretung für Achim Wolff nachgerückt, 2008 direkt in die Gemeindevertretung gewählt, Mitglied der Fraktion Wählergemeinschaft „Alle für Eine“, Mitglied des Bauausschusses

Weshalb ich mich engagiere
„Ich wohne schon seit 1971 mit meiner Familie in Schönefeld im gleichen Haus und fühle mich natürlich besonders verbunden mit meinem Dorf. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert. Seit 1998 bin ich ja Gemeindevertreter, anfangs im selbständigen Dorf Schönefeld danach in der Großgemeinde. Ich habe die Mitarbeit in der Gemeindevertretung immer als Möglichkeit gesehen, mitzugestalten, wie sich der Ort und jetzt die Großgemeinde entwickeln wird. Jeder kann seine eigenen Vorstellungen bei der Arbeit einbringen, die uns zum gemeinsamen Ganzen bringen sollen. Unsere Gemeinde hat zahlreiche Besonderheiten. Wir haben die Chance, auf einem überschaubaren Territorium eine Gemeinde zu gestalten und die Infrastruktur zu entwickeln. Das begann schon 1998 mit dem ersten Flächennutzungsplan, der für die damals eigenständige Gemeinde Schönefeld sehr weitsichtig entwickelt wurde. Wir haben ihn im Laufe der Jahre an die veränderten Bedingungen angepasst und laufend aktualisiert. Mich hat das Baugeschehen immer interessiert und deshalb habe ich auch von Anfang an im Bauausschuss mitgewirkt. Durch diese Tätigkeit lernte ich die Zusammenhänge innerhalb Schönefelds besser kennen und war immer bemüht, die Interessen der Bürger zu vertreten.“

Meine Arbeit in der Gemeindevertretung
„Im Amtsausschuss war alles etwas überschaubarer. Die Zusammenarbeit dort war der Ausgangspunkt für die heutige Arbeit der Gemeindevertretung. Wir treffen Entscheidungen in beachtlichen Größenordnungen und tragen große Verantwortung. Unsere Gemeindevertretung ist mit guten Fachkräften besetzt, viele erfahrene Kommunalpolitiker arbeiten schon langjährig zusammen, haben ihr Wissen vertieft und sich weiter gebildet. Erwähnen möchte ich auch die Arbeit der sachkundigen Bürger in den Ausschüssen. Sie tragen mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung dazu bei, dass die Beschlüsse der Gemeindevertretung fundiert vorbereitet werden.“

Was mir gefällt
„Es gibt zahlreiche Dinge, die ich nennen könnte, z.B. die unzähligen Beschlüsse zu den Bebauungsplänen, zum Ausbau des Straßen- und Radwegenetzes, das besonders wichtig für unsere Gemeinde ist. Die Bürger sollen sich trotz der Autobahnen mit dem Fahrrad in der Gemeinde frei bewegen können. Wir haben gemeinsam schon viele Projekte auf den Weg gebracht. Als 1998 der Grundstein für die Astrid-Lindgren-Grundschule gelegt wurde, fand das noch auf einer Ackerfläche statt. Der Bau der Hans-Grade-Allee als Ost-West-Trasse mit Anbindung an die Autobahn hat die Entwicklung vorangebracht. Das Rathaus, die Schwimmhalle, das geplante Ärztehaus und die Feuer- und Rettungswache verändern das Gesicht von Schönefeld Nord. Die Schwimmhalle ist für uns ein ganz besonderes Projekt. Wir haben ein sportorientiertes Bad gebaut, weil wir wollten, dass die Schüler der unliegenden Schulen in einer modernen Schwimmhalle schwimmen lernen können und keine weiten Wege mehr zurücklegen müssen. Die Gemeinde hat dafür in die Zukunft investiert und 12 neue Arbeitsplätze geschaffen.“

Was ich mir wünsche
„Ich wünsche mir, dass unsere Einwohner die Arbeit der Ausschüsse, Gemeindevertretung und vor allem auch der Ortsbeiräte unterstützen, in dem sie ihre Ideen und Vorschläge im Vorfeld an uns herantragen. Wir arbeiten ja für unsere Bürger und möchten, dass sie sich mit ihren Fragen und Problemen an uns wenden. Mit der Bürgerbewegung „Hochspannungsleitung“ gibt es z.B. eine gute und sachliche Zusammenarbeit. In der letzten Sitzung des Bauausschusses haben wir über ihre Bedenken und Fragen diskutiert und Argumente ausgetauscht. Wünschenswert wäre auch, dass die Vorlagen für die Beratung der Gemeindevertreter rechtzeitig fertig werden, damit wir sie gründlich durcharbeiten können. Was mir nicht gefällt, ist, dass hier in Schönefeld Nord der Lastverkehr von Gewerbe und Speditionen durch das Dorf und die Wohngebiete fahren. Ich hoffe, dass sich das mit der Öffnung der Hans-Grade-Allee ändert und die Maßnahme aus der Schönefelder Straße eine Einbahnstraße von Schönefeld in Richtung Rudow zu machen, aufgehoben wird.“

Schönefeld in der Zukunft
„Ich möchte jetzt für meinen Ortsteil sprechen. Schönefeld ist ein durch viele Verkehrsstraßen geteiltes Dorf. Es entstanden dadurch verschiedene Siedlungsgebiete. Das alte Dorf ist der Rest an Häusern um die Dorfaue und Kirche. Wir organisieren hier das Dorffest im Sommer und zum 1. Advent das Lichterfest an der Kirche, das von vielen Einwohnern besucht wurde und viel Zuspruch erhielt. Ansonsten trifft man sich hier nicht mal schnell beim Einkauf oder Ähnlichem, deshalb wäre es schön, wenn rund um das Rathaus ein lebendiges Zentrum für Schönefeld entsteht. Ein Platz, an dem die Bürger einkaufen, an dem sie nach dem Schwimmen oder der Sauna in einem Cafe verweilen können. Ein gut angenommener Treffpunkt der Schönefelder ist jetzt schon das Mehrgenerationshaus im Schwalbenweg. Hier können die Bürger unter vielen Angeboten auswählen.“

Ria Luz - Heilpraktikerin
Rosa-Luxemburg-Weg 9
12529 Schönefeld
OT Großziethen
www.naturheilpraxis-luz.de
Traditionelle Chinesische Medizin
Akupunktur/Akupressur
Wirbel- und Gelenktherapie nach DORN
Psychologische Kinesiologie PSYCH-K™
YOGA
Kindersprechstunde und Hausbesuche
Tel.: 033762 - 94 64 84 mobil: 0173 - 800 82 51

„Schönefelder Welle“ – kurz vor der Eröffnung

Neue Mitarbeiter erhalten Arbeitsverträge

Es herrschten eisige Minusgrade als 10 neue Mitarbeiter am 1. Dezember 2010 ihren Dienst im Schönefelder Rathaus antraten. An ihrem Arbeitsplatz waren sie dann eher sommerlich gekleidet und trugen weiße T-Shirts, denn in der „Schönefelder Welle“ herrscht wohlige Wärme. Noch wird in der Schwimmhalle eifrig gearbeitet, damit am Tag der Eröffnung alles bereit ist für die ersten Badegäste. Bürgermeister Dr. Haase und die Leiterin des Personalbüros, Viola Kubin, überreichten den neuen Mitarbeitern die Arbeitsverträge direkt vor dem Schwimmbecken. Für Bürgermeister Dr. Haase war das kein normaler Tag, denn zehn neue Mitarbeiter stellt die Gemeinde nicht jeden Tag ein. Er begrüßte die Mitarbeiter freudig und sagte: “Ihnen diese Arbeitsverträge zu übergeben, ist für mich eine ganz besondere Sache und ich freue mich, dass wir auch Mitarbeiter aus der Region hier haben. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.“ Er bekam vom Team das Betriebshandbuch überreicht, das der Leiter der Schwimmhalle Joachim Behrendt und sein Stellvertreter Wigand Wolf erarbeitet hatten und in dem die Betriebsabläufe genau geregelt sind. Die Mitarbeiter werden sich in den Tagen vor der Eröffnung gründlich auf den Ansturm der Schönefelder vorbereiten. Joachim Behrendt freut sich auf die Arbeit mit seinem Team, das schon mal am Beckenrand die Schönefelder La Ola probierte. **A.H.**

Das Team der „Schönefelder Welle“

Auch der kleine Pinguin im Planschbecken freut sich auf die Kinder.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

architekt grad. ing.
dieter berg
bauausführungen gmbh
fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de
- kellerabdichtung
- kleinreparaturen
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030-67549311
www.bestattungshaus-rauf.de

Webasto
Feel the drive
»Eiskratzen nicht mit mir.«
Webasto Standheizung
Wir wünschen allen Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr!
*UVP inkl. 19% MwSt., Vorwahluhr und Einbau, Angebot gültig vom 1.10.2010 bis 31.12.2010 für bestimmte Fahrzeugmodelle und bei allen teilnehmenden Partnern. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar!
…Standheizung nachrüsten ab 998,- *
www.standheizungs-service.de
1. Kfz-Meisterbetrieb in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH
Berliner Str. 22
12529 Schönefeld
OT Waltersdorf
NEUE Tel. 030 / 633 130 50

Das sind einige der Mitarbeiter, die sich um die Badegäste kümmern werden:

Elke Fenner: „Ich werde als Reinigungskraft und ab und zu an der Kasse arbeiten. Ich komme aus Schönefeld, wohne gleich hier nebenan. Ich freue mich, dass ich hier arbeiten darf. Ich schwimme selbst viel, bin auch Rettungsschwimmerin.“

Sabine Braune: „Ich bin Fachangestellte für Bäderbetriebe und komme aus Wildau. Ich freue mich auf die neue Arbeit. Dazu gehört die Aufsicht, Gästebetreuung Kinderschwimmunterrricht, Sauna. Wir sind offen für die Wünsche der Besucher.“

Renè Bilinski: „Ich bin Fachangestellter für Bäderbetriebe, Schwimmmeistergehilfe, verantwortlich u.a. für Kinderschwimmkurse, Aufsicht, Sauna. Ich komme aus Eichwalde, habe mich auf eine Anzeige beworben. Ich habe ein neues Umfeld gesucht und bin auf die Schönefelder Welle gestoßen.“

Frank Rosenberg: „Ich komme aus Oschersleben und habe die Stelle in der Jobagentur gefunden. Alles ging ganz schnell. Ich habe mich ganz kurzfristig beworben, hatte vor 2 Wochen mein Bewerbungs- und Einstellungsgespräch. Ich bin nach Schönefeld gezogen und wohne gleich nebenan.“

Monique Weiß, Deutsche Meisterin im Rettungsschwimmen 1999/2000: „Ich komme aus Luckenwalde und bin über die Arbeitsagentur hier her gekommen. Ich freue mich über die Arbeit hier.“

Das 25m-Schwimmbecken hat sechs Bahnen, enthält 750 m³ Wasser und ist mit modernster Zeitmesstechnik ausgerüstet.

Die farbenfrohe Rutsche wartet auf die kleinen Badegäste.

Im Außenbereich der Schwimmhalle wurde ein neuer Meilenstein enthüllt. Es gibt bereits über 20 in der Gemeinde. Sponsor ist der Architekt der Schwimmhalle Uwe Müller (2.v.l.). Geschaffen hat die Meilensäule der Steinmetz Herbert Engler (l.)

GEMEINSAM - GEWINNEN

Am Sonnabend, dem 29. Januar 2011, startet unter dem Motto:

Gemeinsam - Gewinnen

die erste Veranstaltung der Ortsteile in der Schwimmhalle SCHÖNEFELDER WELLE. Bei Spiel und Spaß, im und um das Wasser herum, streiten die Mannschaften aus Großziethen, Kiekebusch, Schönefeld, Selchow, Waltersdorf und Waßmannsdorf um den Wanderpokal des Bürgermeisters.

Das Besondere - die Mannschaften werden „vermixt“ und so gewinnt am Ende ein Ortsteil mit der Hilfe durch die Anderen. Alle Spiele haben einen hohen Spaßfaktor. Es werden keine meisterlichen Schwimmfähigkeiten verlangt, eher ein wenig Glück und Geschick. Die Spiele und die Regeln werden erst am Veranstaltungstag bekannt gegeben. Die Siegermannschaft erhält den Wanderpokal und jeweils das original T-Shirt für die Mannschaftsmitglieder, alle Teilnehmer eine Erinnerungsurkunde. Bei einigen Spielen starten einzelne Teilnehmer/innen der Mannschaften. Wer, wird in der Mannschaft, nach Bekanntgabe der Aufgabe abgestimmt. Nicht jede/r Teilnehmer/in muss alle Spiele mitmachen. Bei einzelnen Spielen darf ein Mannschaftsmitglied am Beckenrand als Trainer/in wirken.

Beginnen wird die Veranstaltung um 10.00 Uhr. Die Siegerehrung erfolgt um 12.00 Uhr. Die Zusammensetzung der Mannschaften besteht aus jeweils 6 im Wasser aktive Personen, zusätzlich wird ein Kind im Kindergartenalter als „Joker“ benötigt.

Wenn Sie als Teilnehmer Ihres Ortsteils zum Gelingen der Veranstaltung mit beitragen wollen, dann melden Sie sich bei Ihrem Ortsbeirat. Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der Firma HDS – Transporte, die mit einer Gastmannschaft an der Veranstaltung teilnimmt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, übrigens auch als Zuschauer.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten

Schönefelder Chronik fertig gestellt

Kurz vor Weihnachten erscheint die Chronik des Ortsteils Schönefeld. Die Ortschronisten Karin Lein und Hans Schäfer haben dafür mit Zeitzeugen gesprochen, in Archiven recherchiert und zahlreiche Dokumente zusammengetragen. Begeleitet wurde die Gestaltung durch Herrn Vesa Elbe von der ELRO Verlagsgesellschaft.

Ortschronistin Karin Lein hat seit Beginn der 70er Jahre im Schönefeld als Lehrerin gearbeitet und war von 1990 bis zu ihrer Pensionierung 1998 Schulleiterin

Im Gespräch mit Frau Karin Lein, Ortschronistin

Wann haben Sie angefangen, sich mit der Ortsgeschichte zu beschäftigen?

Ich habe 2001 angefangen, Material für eine Chronik zu sammeln. Der damalige Bürgermeister Wolff hat mich dazu angeregt. Zuerst habe ich Zeitzeugen gesucht, die über die Nachkriegszeit 1945 bis 1949 berichten konnten. Dabei sind sehr authentische Berichte über diese Zeit in Schönefeld entstanden. Leider kann nur ein Teil davon in der Chronik veröffentlicht werden. Viel Unterstützung habe ich auch vom Waltersdorfer Chronisten Herrn Sychold erhalten. Nach den Gesprächen mit ihm wurde mein Motto „Sammeln ist wichtig“. Ich habe damals auch begonnen, Tagebuch zu schreiben und immer freitags, wenn ich hier im Schwalbenweg war, habe ich die wichtigsten Dinge, die sich im Dorf ereignet hatten aufgeschrieben. Damals befand sich das Archiv der Gemeinde noch hier im Schwalbenweg und gemeinsam mit Frau Rust, der Archivarin, habe ich in den alten Unterlagen viele Hinweise gefunden.

Wo haben Sie noch recherchiert?

Besonders interessant waren für mich die Recherchen in den alten Kirchenbüchern, in die mir der damalige Pfarrer Michalek Einblick gewährt hat. Er hatte großes Verständnis, und ich konnte im Gemeindehaus die Bücher studieren. Viele Einzelheiten waren dort verzeichnet. Es gab allerdings eine Schwierigkeit, das war das Entziffern der Schrift. Sütterlin konnte ich noch einigermaßen lesen, aber die ältere Schrift hat schon ein bisschen Mühe gemacht und Zeit gekostet. Es war manchmal ein richtiges Puzzle. Ich habe auch das Internet genutzt und mittlerweile ziemliche Routine bei Internetrecherchen.

Nach einiger Zeit ist dann Herr Schäfer, ein alteingesessener Schönefelder, auf die Arbeit an der Chronik aufmerksam geworden und hat seine Hilfe angeboten. Seit dieser Zeit arbeiten wir zusammen. Sein besonderes Interesse gilt der Verkehrsgeschichte. Er hat auch fotografiert und Fotos zu Verfügung gestellt. Wir sind gemeinsam in Archive gefahren und zu den Ortschronistentagungen. Die Ordner sind im Laufe der Zeit immer dicker geworden und dann stand nach dem Sammeln für die Chronik das Schreiben der Chronik auf der Tagesordnung. Das war eine Herausforderung, denn die vielen Dokumente und Informationen mussten in die passende Form gebracht werden. Dabei hat uns Herr Vesa Elbe von der ELRO Verlagsgesellschaft unterstützt, die die Chronik gedruckt hat.

Welchen Zeitraum beschreibt die Chronik?

Die Chronik beschreibt kurz gefasst die allgemeine Ortsgeschichte von der Eiszeit bis hin zum Flughafenbeschluss. Einzelne Bereiche werden dann noch einmal gesondert behandelt. Das sind z.B Themen wie: Schönefeld als Verkehrsknotenpunkt, die Geschichte der Schule, des Rathauses, der Post. Aber auch über den Sport in Schönefeld, die Feuerwehr und das Kino berichtet die Chronik. Enthalten ist ein Gespräch mit Walter Klopsch, der seit Ende des Krieges in Schönefeld lebt und viele interessante Einzelheiten erzählt.

Es war eine spannende Arbeit, besonders interessiert hat mich als Lehrerin natürlich die Schönefelder Schulgeschichte. Ich möchte mich bei all denen bedanken, die geholfen haben und Informationen, Fotos und Dokumente beigesteuert haben. Dankbar bin ich auch Herrn Klar aus Lichtenrade, der uns historische Postkarten zur Verfügung gestellt hat.

Das Postamt von Schönefeld

von Hans Schäfer und Dieter Maibaum

Das Postamt befand sich in der Mittelstraße 4 zwischen der Bäckerei Wolter und der Fleischerei Palm. Ein paar Treppenstufen führten zur Eingangstür der Postfiliale. Nach dem Passieren dieser Tür gelangte man in einen Flur. Rechts durch eine Tür kam man in den eigentlichen Schalterraum. Im Flur geradezu befand sich ein Fernsprechapparat für den öffentlichen Fernsprechverkehr. Zu Zeiten der DDR gab es nur wenige Bürger, die einen privaten Fernsprechanschluss besaßen. Die wenigen Anschlüsse waren Gewerbetreibenden oder höheren Bediensteten vorbehalten. Wollte also ein Schönefelder jemanden anrufen, ging es nur über eine Telefonzelle oder eben über den Fernsprecher im Flur der Post in Schönefeld. Dazu musste man sich am Schalter ein „Amt“ für ein Orts- oder Ferngespräch schalten lassen. Eine Gebührenuhr lief mit, und am Ende des Gesprächs wurde am Schalter bezahlt.

Der Schalter links diente zur Paketausgabe, und der rechte Schalter war der eigentliche Postschalter. Hier wurde alles abgewickelt, was die Post damals im Angebot hatte. Auch Toto-Lotto-Annahme war in der Post möglich, denn eigene Lottoläden gab es nicht. Über mehrere Jahrzehnte wurde die Schönefelder Post vom Postmeister Herrn Otto Kleindienst geleitet, der vielen Schönefeldern noch in guter Erinnerung ist. Er starb im Jahre 1984 im Alter von 89 Jahren.

Am 28.12.1971 gab es einen tragischen Unfall. Die Schönefelder Postzustellerin, Frau Monika Neumann, wurde bei Dienstbeginn vor dem Postamt von einem Auto überfahren. Sie wurde dabei tödlich verletzt und hinterließ ihren Ehemann und ein Kleinkind von einem Jahr. Sie war auf Grund ihrer langjährigen Tätigkeit im Postdienst in Schönefeld sehr beliebt. Der Vorfall löste bei den Schönefeldern tiefe Bestürzung aus.

Nach Herrn Kleindienst war in der Schönefelder Post viele Jahre Herr Brühl im Amt. Er kannte fast jeden Kunden, und wenn es einmal nicht voll in der Post war, erwies er sich als ein geselliger Gesprächspartner, der sich gern auch über Privates unterhielt. Und es gab Episoden aus seiner Dienstzeit, bei denen man noch nach vielen Jahren schmunzeln kann. War der Schalterraum voller Menschen, ging es auch einmal hektisch zu. „Meine Herrschaften- etwas Geduld- Sie kommen alle dran“. Dann nahm er Einzahlungen entgegen, stempelte Briefe ab und gab gleichzeitig per Telefon ein Telegramm durch. Dabei geschah es einmal, dass er mit der Hand einen Topf mit Klebstoff umstieß. Der Klebstoff wurde für das Aufkleben von diversen Zetteln auf Paketsendungen benötigt. Die Zettel waren noch nicht selbstklebend. Nun ergoss sich der Leim über einen Bogen von Postwertzeichen, die zufällig auf dem Tisch lagen. Herrn Brühls Reaktion darauf ließ die Anwesenden in der Warteschlange dann doch schmunzeln: „Meine Herrschaften, Sie sehen, hier gab es eine kleine Havarie. Ich muss den Schalter einen Moment schließen“. Nachdem der Klebstoff beseitigt war, ging es am Schalter flott weiter. Ja, so war Herr Brühl. Sicher kann sich auch noch mancher Schönefelder an ihn erinnern. Nach ihm wurde die Post bis zu ihrer Schließung von wechselnden Postmitarbeitern geführt. Nach der Schließung der Postfiliale am 10.10. 1991 war dann das Postamt in Berlin –Bohnsdorf für die Schönefelder mit zuständig.

2. Schönefelder Lichterfest

Das Wetter meinte es gut mit den Schönefeldern an diesem 1. Adventssonntag. Es war kalt, aber sonnig und die Bäume waren mit Schnee dekoriert. In der Kirche leuchtete der Weihnachtsstern und am großen Adventskranz war das erste Licht angezündet worden. Der Ortsbeirat hatte viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung gesteckt. Der große Schwibbogen war im letzten Jahr liebevoll in der Werkstatt von Tischler Walter Patzer gestaltet worden. In diesem Jahr war über dem Eingangstor ein passender Lichterfestbogen angebracht worden.

Die Kirche konnte gar nicht alle fassen. Dicht gedrängt standen die Besucher, um das Programm zu verfolgen. Pfarrerin Kohlstädt und Ortsvorsteher Rust begrüßten die Gäste und gaben dann den Platz frei für die Kinder der Kitas Schwalbennest und Spatzenhaus, die den Besuchern viel Freude bereiteten. Dann traten die Kinder der Astrid-Lindgren-Schule und die Gitarren AG auf. Ortsvorsteher Rust las eine Weihnachtsgeschichte vor. Auch ein Auftritt des Großziethener Scheunenchors stand auf dem Programm. Im Gemeindezentrum bastelten die Kinder mit den Mitarbeitern des Eltern-Kind-Zentrums Lampions für den Umzug und fertigten süße Naschereien. Viele nutzen die Gelegenheit und kauften an den zahlreichen Ständen Weihnachtsgeschenke ein. Die Muttis der Astrid-Lindgren-Grundschule hatten wie im letzten Jahr köstliche Kuchen gebacken. Schönefeld ist ein Ort, der durch viele Verkehrswege geteilt ist, das Lichterfest ist eine schöne Gelegenheit, sich zu begegnen. Und die nutzten die Schönefelder reichlich. Das abschließende Konzert der Tastenteufel fand nicht nur Zuspruch. Herr Wünsch aus Schönefeld schrieb uns, dass die Tastenteufel zwar mit viel Hingabe spielten, seiner Meinung nach jedoch die Lautstärke für ein weihnachtliches Konzert überschritten wurde.

Orstvorsteher Robert Rust bedankte sich bei allen Helfern und Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass das Lichterfest zu einem besonderen Erlebnis für die Schönefelder wurde. Das sind die Gemeinde, das Eltern-Kind-Zentrum, die Fleischerei Palm, BäckerWolter, die Berliner Flughäfen, die Firma Lanz, des Schönefelder Ehrenbürgers Peter Lanz, die Firma Dachser, das Tiefbaufirma Zauber, Hornbach, und Tischlermeister Walter Patzer. **A.H.**

Auch ein Stand des Handarbeitskreises „Rettet Augenlicht“ war auf dem Lichterfest vertreten. Die Frauen nähen, häkeln und stricken alle ehrenamtlich. Sie unterstützen mit ihren Einnahmen die Arbeit der Christoffel-Blindenmission in der dritten Welt.

Pfarrerin Kohlstädt und Ortsvorsteher Rust begrüßten die vielen Gäste in der festlich geschmückten Kirche.

Bitte merken: Kabarett in der Dorfkirche Schönefeld

Samstag, 12. Februar 2011 Beginn 19:00 Uhr - Einlass 18:30 Uhr

mit dem Kabarettisten Lothar Bölck und seinem Programm...

BÜRGER DENK MAL

Der Volksmund sagt: Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht. Aber macht das auch jeder? Denkste. Schließlich leben wir in einer Dienstleistungsgesellschaft. Da lässt man denken.

Lothar Bölck widmet ein ganzes Programm diesem Gedanken.

Mit BÜRGER DENK MAL präsentiert er einen Abend voll messerscharfem Witz und unterhaltsamer Satire. Vorgetragen von verschiedensten Figuren, alle verkörpert in Personalunion von Lothar Bölck.

BÜRGER DENK MAL ist nicht nur eine Aufforderung zum Lachen, sondern auch eine Aufforderung zum Überdenken der Welt, in der wir leben. Das darf man sich nicht entgehen lassen – denken Sie doch auch, oder?

Eintritt 15 €, eventuelle Restkarten an der Abendkasse, freie Platzwahl

Kartenreservierung unter „Bestell-Nr.“ 030 - 633 81 94 (am Abend, Herr Bädelt) oder per e-Mail an: joachim.baedelt@web.de

Wir stellen Ihnen in loser Folge Gewerbetreibende, Firmen und Unternehmen aus den Ortsteilen der Gemeinde vor.

Heute: Getränke Hoffmann Großziethen – „Schluss mit durstig!“

So heißt das Motto von Getränke Hoffmann. Das große rot-blaue Schild erkennt man schon von weitem, wenn man die Großziethener Karl-Marx-Straße entlang fährt oder läuft. Begrüßt wird man im Laden freundlich von einem bekannten Gesicht. Kerstin Rüskamp betreibt das Geschäft seit 2002 als selbständige Handelvertreterin. Dass sie 2007 auch nach Großziethen zog, war eher ein Zufall. Sie und ihr Mann hatten eine passende Bleibe für die Familie gesucht und in Großziethen genau das Richtige gefunden. „Ich wohne gern hier und bin sehr glücklich“, sagt sie. Ganz unbekannt ist sie auch für die Leser des Gemeindeanzeigers nicht, denn wir hatten über ihre Hochzeit im Juni 2008 berichtet, die im restaurierten Tagelöhnerhaus am Dorfanger stattfand. Sie fühlt sich auch sehr mit der Gemeinde und ihrem Ortsteil verbunden und kennt viele Einwohner. Die kommen gern zu ihr, um ihre Getränke und andere Kleinigkeiten einzukaufen. „Ich bin sehr zufrieden, freue mich über die Kunden, man kennt sich. Die Arbeit macht wahnsinnig viel Spaß trotz der manchmal langen Arbeitsstunden. Arbeit ist mein Leben und meine Familie unterstützt mich sehr. Mein Mann springt ein, wenn Not am Mann ist und die Großeltern helfen bei der Kinderbetreuung.“

Kerstin Rüskamp mit ihren Mitarbeitern Marko Bester (l.) und Sebastian Werner

Sie wollte schon als Kind Verkäuferin werden, lernte zunächst einen anderen Beruf und als sich nach der Geburt ihrer Tochter die Chance ergab, hat sie gewechselt. „Es war nicht ganz einfach, aber ich habe mich durchgeboxt. In verschiedenen Bereichen des Handels gearbeitet bis ich die Filiale von Getränke Hoffmann als selbständige Handelsvertreterin übernommen habe“, erzählt sie. Das Sortiment der Filiale ist groß und vielfältig. Man kann unter 190 Biersorten wählen, viele Sorten Wasser, verschiedene Säfte, Wein aus allen Regionen der Welt, Sekt sind im Angebot. Auch mit Partyzubehör kann man sich eindecken. Das Angebot wechselt und ständig kommt Neues hinzu. Gefragt sind im Moment die Bierexoten. „Ich informiere mich ständig und wir probieren auch selbst viel aus, damit wir unsere Kunden gut beraten können. Wir führen auch Weinproben durch, geben Empfehlungen und sind behilflich, wenn es um die Vorbereitung von größeren Festen geht. Wir bieten die Möglichkeit an, Ware auf Kommissionsbasis zu kaufen. Das ist ein Dienst, den die Kunden gern annehmen.“

Sabrina Dreher, Bezirksleiterin von Getränke Hoffmann, steht Kerstin Rüskamp als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung, wenn es um das Sortiment geht oder andere geschäftliche Belange. Sie lobt die Arbeit der Filialleiterin: “Ich betreue diese Filiale seit einem Jahr und freue mich, dass sie solch eine engagierte Leiterin ist.“

Marko Bester kam 2003 aus Himmelpfort nach Großziethen, suchte eine neue berufliche Orientierung und fing 2005 in der Filiale von Kerstin Rüskamp an. Er wurde von ihrem Enthusiasmus angesteckt und beide arbeiten Hand in Hand.

Am 16.12. 2010 zieht Getränke Hoffmann in einen größeren Laden in der Karl-Marx-Straße Ecke Schulzenpfuhl um. Geöffnet ist Montag -Samstag 9- 20 Uhr.

Kerstin Rüskamp freut sich über die vielen Stammkunden. „Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Kunden für ihre Treue bedanken und freue mich auf ein Wiedersehen in unserem neuen schönen Laden.“

Jetzt so kurz vor Weihnachten gehören zum Sortiment auch Weihnachtspräsente. Falls Sie noch nicht alle Geschenke beisammen haben oder sich für Ihre Silvesterparty eindecken wollen, gehen Sie einfach mal im neuen Laden von Getränke Hoffmann vorbei. Sie werden mit einem freundlichen Lächeln empfangen und gut beraten werden. **A.H.**

Frohe Weihnachten!

Wir möchten unseren Kunden Danke sagen für das Jahr 2010 und ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen. Damit auch Ihre Adventswochen trotz Geschenkeinkäufen stressfrei verlaufen, haben wir Geschenkideen für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel für Sie vorbereitet:

- **Gutscheine rund um den Urlaub**
- **Kurzreisen**
- **Tickets für Musicals, Theater-, Musik- und Sportveranstaltungen**
- **Kulturtrips**

TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

TUI ReiseCenter - Fritsch & Sohn, Nachf. Renate und Bernd Humernik
Alt-Rudow 25, 12357 **Berlin**, Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75
E-Mail: **berlin1@tui-reisecenter.de,** www.tui-reisecenter.de/berlin1

Das Jusec in Waltersdorf informiert

DANKESCHÖN

Unser besonderer Dank gilt dem Bauhofteam mit seinem Leiter Herrn Zimmer. Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für die geleistete Arbeit im Jusec bedanken. Es ist Euch allen gelungen, das Gras ständig zu mähen, obwohl das in diesem Jahr besonders schnell gewachsen ist, unsere Hecken zu schneiden, das Laub zu beseitigen und gegen den Schnee zu kämpfen. Einfach toll. Wir wünschen uns, dass es im neuen Jahr weiterhin eine so gute Zusammenarbeit gibt.

V. Protz, Jusecleiterin

WEIHNACHTSBASAR

Am Samstag, dem 27.11.2010, fand im Jusec Waltersdorf unser jährlicher Seniorenweihnachtsbasar statt. Es waren wieder viele schöne Dinge, die im ganzen Jahr von den Senioren hergestellt worden waren. Es kamen viele Besucher, die bei Stolle, Kaffee und Glühwein die weihnachtliche Stimmung genossen. Es war schön und wir möchten uns bedanken für den netten Nachmittag Margarethe B., Renate Sch. Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und munter. Wir sehen uns 2011 in Jusec wieder.

Das Jusec Team

Jahreswendefeuer in Selchow

Die Freiwillige Feuerwehr Selchow lädt ein:
Jahreswendefeuer am Donnerstag, dem 30.12.2010,
Beginn 17.00 Uhr an der Feuerwache
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Skat um den Pokal des Bürgermeisters

Das traditionelle Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters findet am 5. Februar 2011 in Waßmannsdorf in der Gaststätte „Dymke“ statt. Beginn 14.00 Uhr

Große Weihnachtsfeier in Rotberg

Am 1.12.2010 hatte die Ortsvorsteherin, Frau Pillat, zur alljährlichen Weihnachtsfeier eingeladen. Organisatorisch hatte Frau Protz die Veranstaltung vorbereitet. Es gab Musik zum Tanzen und der Großziethener Scheunenchor sorgte für die richtige Stimmung. Die Landgaststätte Apel tat ein Übriges dazu und verwöhnte unsere Senioren. Vielen Dank an alle Helfer, die zur gelungenen Feier beigetragen haben. Es war ein schöner weihnachtlicher Nachmittag.

Maria G., Christina G.

Weihnachtswünsche

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen e.V. wünscht allen Freunden und Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2011.

Informationsveranstaltung der Heimatfreunde Kiekebusch

Die Heimatfreunde Kiekebusch laden am **22.1.2011 um 15.00 Uhr** im Generationentreff Kiekebuscher Familien zu einer Informationsveranstaltung zum Ortsfamilienbuch recht herzlich ein. Zugleich soll die Heimatstube Kiekebusch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Seit Februar 2010 führen wir unsere Veranstaltungsreihe „Familiennachmittag“ mit alteingesessenen Familien durch und wollen mit der Informationsveranstaltung beginnen, sie mit später hinzugezogenen Familien fortzusetzen. Zum nächsten Familiennachmittag am 19.2.2011 wird noch gesondert eingeladen.

Am Samstag, den 20.11.2010, trauten sich unser Kamerad Renè Herzog und seine Anne in Königs Wusterhausen die Ringe zu tauschen. Ein trüber, aber trockener Tag und ein schönes Umfeld am Schloss trugen doch wesentlich dazu bei, diesen Tag zu einem Erlebnis werden zu lassen. Zuerst durften sie als Zeichen der Gemeinsamkeit ein Taubenpärchen aufsteigen lassen. Natürlich ließen es sich die Kameraden aus Waßmannsdorf nicht nehmen, den Sägebock aufzustellen. Leider waren nur Werkzeuge wie eine Laubsäge, eine Stichsäge ohne Strom, eine Eisensäge und ein alter Fuchsschwanz vorhanden und mit dem Rohrlegerwerkzeug konnten die Beiden auch nichts anfangen. Aber schließlich fand sich im LF doch noch eine Schrotsäge und die Aufgabe konnte mit Bravour gemeistert werden. Zum Schluss düste das Paar dann mit einem weißen Hummer – eine Überraschung von den Hochzeitsgästen – in das neue Eheglück. Petra Schukat

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Besondere Veranstaltungen:

Vorstellung der Ortschronik
Donnerstag, 25. Januar 2011, um 18.00 Uhr

Buchlesung
Mittwoch, 09 Februar 2011, um 15.00 Uhr
Anita Becker liest aus ihrem Lyrikbuch „Flieg zu den Träumen, kleiner Schmetterling“

Wöchentliche Angebote:

Line-Dance für Erwachsene

Jeden Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr, Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Line-Dance für Erwachsene

Jeden Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
Veranstaltungssaal des Restaurants „Doppeldecker“, Schwalbenweg 7
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Sabine Nitschke können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Line-Dance für Kinder

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Kindertanz-Gruppe

Jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Frau Jäger können lateinamerikanische Tänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Kleinkind-Musikgruppe „Klang und Töne“

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr Kinderlieder, Klanggeschichten, Finger- und Bewegungsspiele für Kinder im Alter von 12 bis 24 Monaten und ihre Eltern.

Rommé für Alt und Jung

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek der Senioren

Seniorensprechstunde

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Montag von 10-13 Uhr u. jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie

Telefonisch sind wir zu erreichen unter 030 - 61 50 40 17/
Fax 030 - 61 50 42 03

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Die Eltern-Kind-Gruppen im Schwalbenweg 8, in Schönefeld informieren:

Angebote im Januar

Montag, 10.00 - 11.00 Uhr
Musikzwerge

Montag, 15.00 - 16.00 Uhr
Kreativgruppe

1.& 3. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Bewegungsgruppe

2.& 4. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Märchengruppe

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Freitag, 09.00 -11.00 Uhr
Kreativgruppe in der Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Besondere Angebote

Freitag, 28. Januar
09.00 - 11.00 Uhr
Eltern-Kind-Frühstück

Für alle Interessierten: Es gibt eine Eltern-Kind-Gruppe in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Schönefeld in der Hans-Grade-Allee 16. Die Gruppe findet freitags von 10.00 bis 11.00 Uhr statt. Um Anmeldung wird gebeten.Um Anmeldung wird gebeten.

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Angebote im Januar

Montag, 15.00 - 17.00 Uhr
offenes Angebot

Dienstag, 16.00 - 19.00 Uhr
Kochen

1.& 3. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Kreativwerkstatt

2.& 4. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Spielen rund um die Welt

Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr
Fahrradwerkstatt

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Besondere Angebote

Montag, 17. Januar 2011

16.00– 18.00 Uhr
Der besondere Film

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum wünscht allen Gästen ein gesundes neues Jahr 2011.

Wir haben ab 10. Januar 2011 wieder für Sie geöffnet.

Wichtig: Es gibt aktuell freie Plätze in der Kleinkind-Eltern-Gruppe. Anmeldung über die Telefonnummer des Eltern-Kind-Zentrums!

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!
Wir freuen uns auf Sie! *Karin Göpel und Günter Piur*

Auf der Suche nach den eigenen Stärken

Schüler der 7. Klassen der Oberschule am Airport Schönefeld zu Besuch beim „Komm auf Tour“ – Projekt in Zeuthen am 25.11.2010

Wie oft werden wir mit Äußerungen konfrontiert, in denen es heißt: „Das hättest du aber besser machen können!“ oder „Wäre es nicht sinnvoller gewesen, du würdest …“ oder wir selbst fragen uns: „Was kann ich eigentlich?“, „Bin ich denn wirklich so untalentiert?“ oder „Warum kriege ich das nicht hin?“. Das Projekt „Komm auf Tour“, vorbereitet und finanziert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, dem Land Brandenburg, der Bundesagentur für Arbeit sowie zahlreichen regionalen Partnern, nutzt einen ganz anderen Ansatz. Spielerisch lernen die Schülerinnen und Schüler in einem Erlebnisparcours ihre Stärken kennen. In diesem Alter noch relativ unorientiert, was berufliche Vorstellungen angeht, merken die Schüler schnell, was sie gut können – sei es in der „sturmfreien Bude“ beim Betten machen oder dem Aufräumen der Wohnung, bevor die Eltern nach Hause kommen oder in der Zukunftsreise ins Jahr 2020, in der es darum ging: „Was erwartet mich in 10 Jahren? Wo möchte ich stehen und was kommt beruflich auf mich zu?“ An weiteren Stationen konnten die Schülerinnen und Schüler auf einer Bühne in verschiedene Rollen schlüpfen und unterschiedliche Perspektiven erleben. Im Labyrinth sollte man sich orientieren, natürlich auch im übertragenen Sinne. Auch das Thema „Sexualität“ spielte an diesem Tag eine Rolle, verschiedene Möglichkeiten der Verhütung oder des Zusammenseins von Mädchen und Jungen sowie das erste Mal wurden spielerisch behandelt, so dass sich sonst zurückhaltende Schüler äußerten. An welcher Station sich auch die Schüler bewegten: eines hatten sie alle gemeinsam: Es ging ausschließlich um eine positive Rückmeldung, um die

Stärkung des Selbstbewusstseins und um die Entwicklung von persönlichen Perspektiven. Mit Hilfe von symbolischen „Stärke-Aufklebern“ bekamen die Schüler eine Fremdeinschätzung der dortigen Mitarbeiter, sie sie zum Schluss mit ihrer eigenen Bewertung vergleichen konnten. Zum Abschluss des Parcours trafen sich alle Gruppen unter dem Lebensmobile´. Je nachdem, welche Stärken die Jugendlichen bescheinigt bekamen, standen Schränke mit entsprechenden Gegenständen und Materialien bereit, die sie aufsuchen konnten. Auffallend viele Schüler fanden sich an den Schränken wieder, bei denen es um Kreativität, Fantasie, Reden und Beratung ging. Am Ausgang wurden sie mit wertvollen Materialien verabschiedet, die es ihnen ermöglichen, das Erlebte nachzubereiten, mit ihren Eltern darüber zu sprechen oder sich schon langfristig auf Berufszweige vorzubereiten, die zu ihren Stärken passen.

Die Schüler empfanden dieses Projekt als sehr hilfreich und gut vorbereitet, zumal sie gemerkt haben, dass es mal nicht um die Dinge geht, die sie noch nicht so gut beherrschen, sondern ausschließlich um ihre Interessen, Wünsche und Stärken. Sie fühlten sich ernst genommen mit ihren ganz spezifischen Problemen, Zielen, aber auch Ängsten und Sorgen. Mit dieser Art des Projektes hatten sowohl die Eltern als auch wir Lehrer die Möglichkeit, die Heranwachsenden in einem ganz anderen Blickwinkel und vor allem in durchweg lachende und zufriedene Gesichter zu sehen. Im Deutschunterricht und auch in den Klassenleiterstunden haben wir dieses Thema ausgeweitet und auch die Eltern gebeten, als Hausaufgabe ihre Fremdeinschätzung für ihre Kinder abzugeben, so dass sie eine breite Palette an Diskussionsstoff, aber auch Möglichkeiten bekommen, an ihren Stärken weiter zu arbeiten und mögliche Schwachstellen gezielt abzubauen.

Wir bedanken uns ganz besonders bei den Organisatoren für die gute Vorbereitung und die reibungslose Durchführung des Projektes und würden uns freuen, wenn in den kommenden Jahren dieses Projekt wieder angeboten und finanziert wird.

Kathrin Thielemann, Torsten Trumpf, Stefan Schneider, Klassenleiter der 7. Klassen der Oberschule am Airport Schönefeld

Schüler der Klasse 7.1 in der „sturmfreien Bude“

Tag der offenen Tür an der Oberschule am Airport Schönefeld

Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Oberschule Schönefeld am Samstag, dem 15. Januar 2011, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr ein. Wie in jedem Jahr zeigen an diesem Tag die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium unter der Leitung des Rektors, Herrn Börner, in allen Fachbereichen, was Ihre Kinder der zukünftigen 7. Klassen erwartet. Der Rektor beantwortet in der Aula gern Ihre Fragen. Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihren Kindern unsere Schule zu besuchen und sich von uns beraten zu lassen, welche Möglichkeiten Ihr Kind an unserer Schule hat. Die Schüler können die Erweiterte Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss), die Fachoberschulreife (Realschulabschluss) sowie die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben. Wir unterrichten in kleinen Klassen und kümmern uns nicht nur während des Unterrichts um Ihre Sprösslinge. Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und unsere engagierte Sozialarbeiterin bringen Abwechslung in den Schulalltag. Neben den unterrichtlichen Verpflichtungen stehen auch diverse Fahrten auf dem Programm: Projektfahrten mit finanzieller Unterstützung des IOS-Programmes (Initiative Oberschulen im Land Brandenburg), das Skilager nach Österreich für den Jahrgang 8, Fahrten nach Paris, sowie unsere traditionelle Paddeltour in den 9. Klassen. Schülerinnen und Schüler, die uns von auswärts besuchen, werden mit den Bussen direkt vor die Schule gefahren und auch wieder abgeholt. Lassen Sie sich am Tag der offenen Tür von unserer Arbeit überzeugen! Gern beantworten wir Ihnen auch telefonisch Fragen. Unser Sekretariat ist unter der Tel.: 6 33 83 21 zu erreichen. Auch auf unserer Homepage (www.oberschule-schoenefeld.de) finden Sie interessante Einblicke in den Schulalltag. Sie erreichen uns in der Straße Am Seegraben 58-60 in der Nähe des Flughafens Schönefeld über die Einfahrt an der Aral-Tankstelle. Kathrin Thielemann, Lehrerin an der Oberschule Schönefeld

Anmeldung der Schulanfänger

Alle Kinder, die bis zum 30. September 2011 das 6. Lebensjahr vollendet haben, werden im Jahr 2011 schulpflichtig.

Die Ortsteile **Kiekebusch**
Schönefeld
Selchow
Waltersdorf
Waßmannsdorf

gehören zum Einzugsbereich der Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld.

Die Anmeldung der dort wohnenden Schulanfänger erfolgt bitte durch einen Erziehungsberechtigten

Dienstag,	**11.01.2011**	**von 07:30 Uhr bis 10:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr**
Mittwoch	**12.01.2011**	**von 07:30 Uhr bis 10:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr oder**
Donnerstag	**13.01.2011**	**von 07:30 Uhr bis 10:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr**

im Sekretariat der Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld, Hans-Grade-Allee 16.

Das anzumeldende Kind ist der Schulleitung persönlich vorzustellen.

Zur Anmeldung sind die Geburtsurkunde des Kindes bzw. das Familienstammbuch sowie die Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung vorzulegen.

Ebenfalls an diesen Tagen müssen die Anträge für den Besuch

- einer anderen Grundschule
- eine vorzeitige Einschulung
- eine Zurückstellung

abgegeben werden.

Um eine telefonische Terminvereinbarung unter (030) 63409530 wird gebeten, ansonsten ist mit sehr langen Wartezeiten zu rechnen

Die Schulleitung

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

Lernanfänger bitte anmelden

Termine für den Einzugsbereich Schönefeld – Ortsteile Großziethen und Kleinziethen

Die Anmeldung der Lernanfänger für das Schuljahr 2011 / 2012 erfolgt in der

Paul Maar Grundschule, Alt Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03 3 79 44 42 16
im Haus II „Großes Känguru“ -Zugang über die Karl-Marx-Straße 142- in den Räumen im Erdgeschoss

Zu Ihrer Beachtung: Die Lernanfänger müssen in unserem Einzugsgebiet polizeilich gemeldet sein. Bitte legen Sie uns den Nachweis vom Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld an diesem Tag vor.

am Dienstag, dem 15.02.2011 von 12.00 Uhr - 16.00 Uhr
(Hauptanmeldetermin für vorzeitige Einschulungswünsche)

am Mittwoch, dem 16.02.2011 von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

am Donnerstag, dem 17.02.2011 von 09.00 Uhr - 11.15 Uhr

(um Wartezeiten bei den Anmeldungen zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte telefonisch im Sekretariat einen Gesprächstermin im Zeitraum vom 14. Dezember 2010 bis 21. Dezember 2010 sowie 4. Januar bis 27. Januar 2011 jeweils in der Zeit von 08.15 Uhr bis 14.30 Uhr.)

Es ist erforderlich, dass Sie Ihr schulpflichtiges Kind persönlich am vereinbarten Anmeldetermin vorstellen.

An gültigen Dokumenten sind vorzuweisen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- die Meldebescheinigung des Wohnsitzes (gültiger Personalausweis)
- für Hauskinder und Kitabesuch außerhalb (Berlin/Königs Wusterhausen u.a.) geben Sie bitte die Sprachstandsanalyse bei der Anmeldung ab

Folgende Anträge müssen ebenfalls an diesen Tagen gestellt werden:

- Antrag für den Besuch einer anderen Grundschule
- Antrag für eine vorzeitige Einschulung oder Zurückstellung

Die Anmeldung erfolgt für Kinder, die im Zeitraum vom 01.Oktober 2004 bis zum 30.September 2005 geboren wurden.

M. Löschke, Schulleiterin
R. Rakow, Koordinatorin der Klassen 1

Gesunde Ernährung – neu aufgetischt mit neuen Medien

Ein vom Arbeitskreis Neue Medien (AKNM) durchgeführter Kompaktmedienworkshop für Vorschulkinder bildete für unsere Kinder in der Vorweihnachtszeit eine Wissenszusammenfassung in kindgerechter über die Art und Weise gesunde Ernährung mit hiesigen Produkten. Die Kinder sollten in Zweier- bzw. Mannschaftsspielen Obst- und Gemüsesorten erkennen. Die Kinder starteten einen Ausflug in eine zauberhafte Obst- und Gemüsestadt und entdecken die Gesundheitsformel. Eine Obst- und Gemüsedisko bildete an zwei Tagen im November für alle Vorschulkinder den Abschluss. Der REWE-Markt sponserte für diese 2 Workshoptage das notwendige Obst und Gemüse. In Papiertragetaschen nahmen die Kinder jeweils dann noch einige frische Leckerbissen mit nach Hause. Wir möchten an dieser Stelle der REWE- Filiale in Rudow recht herzlich für die liebevolle und komplikationslose Unterstützung danken.

Ursula Langer Leiterin der Kneipp-Kita „Sonnenblick“

Gesunde Ernährung ist Pflicht bei uns

Gesunde Ernährung ist nicht nur ein Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kindertagesstätten – sondern eine Verpflichtung der Gesundheit unseren jüngsten Kindern gegenüber für die Zukunft Für die Information zu ausgewogenen Ernährungsgrundlagen in unserer ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsarbeit nutzten wir ein Angebot der Verbraucherzentrale Berlin/ Brandenburg, an einem Oktoberwochenende eine Modulweiterbildung aller pädagogischen und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ermöglichen. An dieser Veranstaltung nahmen auch Vertreter unseres Essenlieferanten, des Menü- Services Wildau, teil. Damit schließt sich der Kreis aller Beteiligten, die täglich für eine gesunde Ernährung in unserer Einrichtung sorgen. Mit dem Programm Fit Kid verstand es Frau Angelika Riedel, uns den Sinn, die Notwendigkeit und die tägliche Arbeit für eine gesunde Ernährung vom Kleinkindalter an auf eine fröhliche Art und Weise nahe zu bringen. Vitamine, Mineralstoffe, Fette und Ballaststoffe dienen einer ausgewogenen abwechslungsreichen Ernährung, allerdings in ein richtiges Verhältnis gesetzt. Ein Gesamtelternabend brachte zum Schluss dieses Wissen auch noch unseren Eltern in anschaulicher Weise nahe. Angelika Riedel konnte professionell und detailliert alle Fragen der Eltern beantworten.

Ursula Langer, Leiterin der Kneipp-Kita „Sonnenblick“

Zahnmedizinisches Zentrum Berlin

...alles unter einem Dach!

Zahnärzte
Dr. Groenke & Partner

PUZ Berlin
Prophylaxe- und Zahnaufhellungszentrum

Mo. bis Fr. 7-20 Uhr
und Sa. 8-14 Uhr

- Behandlungen in Vollnarkose oder Hypnose
- kosmetische Zahnkorrektur
- Praxis für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Zahntechnisches Meisterlabor im Haus
- Individualprophylaxe
- Mundgeruchbehandlung
- Bleaching in einer Stunde
- Implantate
- Kinderbehandlung
- Faltenbehandlung

☎ 030 · 705 509 - 0

Bahnhofstr. 9 · 12305 Berlin · S -Lichtenrade · info@ZZB.de · www.ZZB.de

BEI UNS KANN MAN FESTE FEIERN!
Unser Airportsaloon bietet Platz für 120 Gäste.
Buffets ab 16 €/P, Getränkepauschalen ab 20 €/P

Ü30-PARTY 5.2.11
„Wilde Wochen“ mit leckeren Wildgerichten
„Gänse- und Entenschmaus“ ein Genuß!

Hotel 4 Hufen
Hotel - Bar - Restaurant
Karl-Marx-Str. 150 · 12529 Schönefeld OT Großziethen

Sonntagsbrunch ab 9.30 Uhr nur 10,80 €
Das „Weihnachts-Essen“ im Hofgarten
Sa 1.+ So 2. Feiertag von 12 bis 18 Uhr
Um Reservierung wird gebeten! Tel. 03379-44080

Silvester-Party
noch wenige Plätze im Restaurant 79 €

www.hotel4hufen.de

Größte Auswahl im Süden Berlins

Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin - Tel. 664 40 41

Neues aus dem „Schwalbennest“

Eltern basteln für ihre Kinder

Hallo Leute, ich heiße Marc und bin Krippenkind in der Kita Schwalbennest. Heute möchte ich Euch erzählen, was hier so abgeht. Manuela nutzt mit ihrer Kita Gruppe einen herrlichen sonnigen und windigen Tag zum Drachensteigen. Auf dem Sportplatz wird der Drachen hoch in den Himmel geschickt. Manuela hält an erster Stelle die Leine, dann die anderen. Alle rennen über den Platz. Zur Stärkung verteilt Frau Schmidt vom Sportplatz Gummibärchen. Nun ist es draußen ungemütlich geworden. Aber drinnen geht es schön windig weiter. In Angelikas Kita Gruppe wird gehustet und gepustet.... Na kommt Ihr drauf? Die Kinder bauen je ein Haus aus Stroh, Holz und Stein. Habt Ihr schon eine Idee? Wir Krippenkinder malen kleine Schweinchen aus. Zilli, Billi und Willi heißt die Geschichte dazu. So jetzt ist es raus. Am 12.11. waren Martinstag und Martinsumzug. Ich war viel zu müde, um abends noch mal um die Häuser zu ziehen, aber die anderen haben mir davon erzählt. Mit den Lampions setzte sich der Zug aus Kindern, Eltern und Erziehern in Bewegung. Allen voran die Kameraden der Waßmannsdorfer Freiwilligen Feuerwehr. Euch unseren herzlichen Dank für die angenehme Begleitung. Erinnert Ihr Euch an das stürmische Wetter? Egal, auf dem Kitagelände wurde ein geschütztes Plätzchen gefunden und ein Lagerfeuer angezündet. Frau Kublank und Frau Nold verwöhnten alle mit Bratwurst, Toast und Getränken. Die Kinder haben am Feuer Stockbrot gebacken. Alle sagen, es war sehr schön und dass ich etwas verpasst habe. Nächstes Jahr bin ich ganz sicher dabei. Bei Manuela stand ein Nachmittag unter dem Motto: Wir zeigen den Eltern unsere Kita Spiele. Die Kinder begrüßten die Eltern mit ihrem liebsten Herbstlied „Der Herbst ist der lustige Malersmann“. Dann zeigten sie die tollen Spiele, die sie sicher beherrschen. Aber Kinder, nicht vergessen! Papa muss auch mal gewinnen, sonst verliert er die Lust. Aus den Horträumen ist nachmittags immer öfter Live Musik zu hören, das wollte ich mir mal ansehen und habe mich gleich auf den Weg gemacht, aber Anke hat mich erwischt. Beim Schönefelder Lichterfest habe ich die Musikanten dann doch noch gesehen, die Hortkinder der 3. und 4. Klasse. Sie stimmten mit ihren Liedern auf die Weihnachtszeit ein. Einmal gaben Lukas und Sarah mit ihren Akkordeons den Ton an, die anderen ließen die Glöckchen klingen. Die Kinder hatten viel Spaß und alle Zuschauer mit. Der Applaus war 100-prozentig sicher. Die singenden klingenden Schwalben treten als nächsten bei einer Seniorenweihnachtsfeier und bei der Weihnachtsfeier des Mehrgenerationenhauses auf. Neulich nachmittags wurde es voll im Gruppenraum. Normalerweise werden wir abgeholt, heute setzen sich die Eltern an unsere Tische und tun ganz geheimnisvoll. Es soll eine Überraschung werden. Was die Überraschung ist, habe ich noch nicht rausbekommen, davon erzähle ich Euch dann beim nächsten Mal. Ich wünsche Euch allen schöne verschneite Weihnachtsfeiertage und einen fleißigen Weihnachtsmann.

Euer Marc

Besinnliche Feiertage

Der Gesamtvorstand der Sportgemeinschaft Großziethen e.V. wünscht allen seinen Mitgliedern und seinen Sponsoren sowie ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Trainern, Betreuern und sonstigen ehrenamtlich Tätigen für die im Jahr 2010 geleistete Arbeit zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen und des gesamten Vereins bedanken. Ein besonderer Dank gebührt der Gemeinde Schönefeld, die mit der Erweiterung des Sportplatzes und des Sanitärgebäudes eine große Investition in die Zukunft des Vereins getätigt hat. Auch beim Ortsbeirat bedanken wir uns für die kontinuierliche Unterstützung der Jugendarbeit.

Martin Wille,
1. Vorsitzender Gesamtverein

Frohe Feiertage

Die 1. Herren und deren Betreuer übermitteln allen treuen Fans und Sponsoren sowie auch unseren Gegnern die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Besonderer Dank gilt Frau Bösel vom Referat Bürgerdienste der Gemeindeverwaltung und unserem Platzwart Rene Thieke sowie dem SV Waßmannsdorf für die Platzteilung. Es ist heutzutage nicht selbstverständlich, dass ehrenamtliche Arbeit in Vereinen unterstützt wird. Umso mehr freuen wir uns über das Engagement insbesondere für die 1. Herren. Wir möchten uns bei den Firmen recht herzlich bedanken: Autohaus Wunderlich Waßmannsdorf, Eiscafe Moin Moin Großziethen, Getränke Hoffmann Großziethen, Orca Apotheke Großziethen, Fa. Marotzke, Herr Prawitz, Wuthe's Sportshop, Haus Belger, Herr Belger, Obst und Gemüse Seiffert, Yellohummer, Herr Hempel, Container Dressler

Rainer Lehnert,
Sportlicher Leiter der 1. Herren

Wenn Fußball einfach Spaß macht

Wenn man sich zurzeit in Waltersdorf die Punktspiele der ersten Männer ansehen geht, dann weil man gute Spiele und einen weiteren Sieg erleben möchte. Eine Niederlage gab es in dieser Saison weder auswärts noch daheim. Nicht umsonst stehen wir, zwei Spieltag vor Ende der Hinrunde, auf dem ersten Tabellenrang und werden derzeit unserer Favoritenrolle auf den Aufstieg in die Brandenburgliga gerecht. Einfach wird es trotzdem nicht, denn mit Hohenleipisch und Rüdersdorf haben wir zwei Mitkonkurrenten, die uns mit jeweils einem bzw. drei Punkte nur knapp auf den Fersen liegen (allerdings auch mit je einem Spiel weniger) und nur darauf warten, dass wir uns einen Ausrutscher erlauben. Aber wir wissen um unsere Stärke, haben vielleicht das homogenste Team in der Meisterschaft, technisch hervorragend ausgebildet und eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen, leistungswilligen Spielern. Die zweitbeste Abwehr und der erfolgreichste Sturm in der Serie, waren dann auch Garant dafür, dass wir den besten Fußball erleben konnten, den wir je in Waltersdorf gesehen haben. Und einen Brandenburgligisten aus der Gemeinde Schönefeld in der nächsten Saison zu haben, dass wäre doch etwas ganz Großes. Aber erst einmal veranstalten wir am Samstag, den 8. Januar 2011, unser traditionsreiches Hallenturnier, den 9. Sparkassen-Cup der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, in der Sport- und Mehrzweckhalle in Großziethen. Nach dem Altherrenturnier ab 10 Uhr, beginnt der Sparkassen-Cup um 15 Uhr. Auch für dieses Turnier konnten wieder namhafte Gegner aus unserer Region gewonnen werden. Mit dabei sind Phönix Wildau (Titelverteidiger und Tabellenführer Kreisliga), der Ludwigsfelder FC (Oberliga), der SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen (Landesliga), der SV Grün/Weiß Union Bestensee, der FSV Eintracht 1910 Königs Wusterhausen, der SV Siethen, der SV Teupitz/Groß Köris (alle Landesklasse) und unser Team, der gastgebende RSV Waltersdorf 09. Bei guter Stimmung, laden wir jeden zum ersten Budenzauber im neuen Jahr ein. Zu guter Letzt möchten wir allen unseren Fans, den treuen Zuschauern und den Lesern unseres Gemeindeanzeigers ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen.
Heiko Hoppenheit

Vorbereitungsspiele auf die Rückrunde

19.1.	RSV-BFC Dynamo (OL	19.00 Uhr
22.1.	RSV-BFC Viktoria Berlin (BL)	13.30 Uhr
26.1.	RSV-TeBe Berlin (OL)	19.00 Uhr
29.1.	RSV-BSC Süd Bra'burg (OL)	14.00 Uhr
01.2.	SSV Köp./Oberspree (LL)-RSV	19.15 Uhr
05.2.	RSV-FFC Vikt. Frankf./O (BL)	14.00 Uhr

Angaben witterungsbedingt ohne Gewähr!

Erfolgreiche Saison für die Waltersdorfer Fußballer

Aktuelle Tabelle Saison 2010/11
Landesliga Staffel Süd Brandenburg

Pl.	Mannschaft	Sp.	Torverh.	Diff.	Pkt.
1.	RSV Waltersdorf 09	13	51:9	42	35
2.	VfB Hohenleipisch	12	35:5	30	31
3.	MSV 19 Rüdersdorf	12	33:14	19	29
4.	SG Burg	12	34:16	18	24
5.	Empor Mühlberg	11	35:11	24	21
6.	Blau-Weiß Briesen	12	33:17	16	21
7.	Eintracht Miersdorf/Z.	11	23:9	14	21
8.	FSV 63 Luckenwalde II	13	23:27	-4	16
9.	Blankenfelde/Mahlow	13	27:37	-10	15
10.	KSV Tettau/Schraden	12	23:28	-5	14
11.	1. FC Guben	12	20:23	-3	12
12.	SV Vogelsang	12	19:34	-15	12
13.	Neuzeller SV	12	21:34	-13	10
14.	Ludwigsfelder FC II	14	16:72	-56	7
15.	FV Erkner 1920	12	11:27	-16	6
16.	Askania Schipkau	13	15:56	-41	6

Gut besuchte Informationsveranstaltung

Das Thema Gymnasium in Schönefeld beschäftigt nicht nur die Eltern in der Gemeinde seit geraumer Zeit. Auch in der Gemeindevertretung und im Bildungs- und Sozialausschuss stand das Thema mehrfach zur Debatte. Eine schnelle Lösung war nicht in Aussicht. Das bewog vier Väter aus Großziethen, vor einem Jahr aktiv zu werden.Sie wollten Schule machen. Im Januar 2010 startete die Elterninitiative Gymnasium Schönefeld mit einer Fragebogenaktion, in der sie die Eltern um ihre Meinung bat. Das Interesse war groß. Im April 2010 wurde dann der Förderverein „Evangelisches Gymnasium Schönefeld“ gegründet und bereits Ende September hat die Evangelischen Schulstiftung Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz beim Brandenburger Bildungsministerium den Antrag auf Gründung eines Gymnasiums in Schönefeld gestellt.

Viele interessierte Eltern folgten den Ausführungen von Chrystian Altenkirch zum Schulkonzept des künftigen Evangelischen Gymnasiums in Schönefeld

Auf einer Informationsveranstaltung, die am 18. November 2010 in der Waßmannsdorfer Gaststätte Dymke stattfand, informierte der Förderverein über den Stand der Dinge. Chrystian Altenkirch, erfahrener Pädagoge, erläuterte ausführlich das Schulkonzept. Das Interesse war sehr groß und die Stühle im Saal wurden knapp. Die Eltern nutzten ausgiebig die Möglichkeit, Fragen u.a. zum künftigen Unterricht, zu den Fremdsprachen, zum Schulgeld, zum Gebäude zu stellen. Auch Schönefelds Bürgermeister und Mitglieder der Gemeindevertretung waren gekommen. Er sagte: „Es ist auch in unserem Interesse, dass Schönefeld ein Gymnasium bekommt, dass die Kinder keine weiten Schulwege haben und in unserer Gemeinde das Gymnasium besuchen können. Ich spreche meine Bewunderung aus für die Arbeit des Fördervereins, dass er in solch kurzer Zeit so viel erreicht hat. Die Gemeinde hat ein staatliches Gymnasium favorisiert, unterstützt aber die Initiative, denn das wichtigste ist, dass wir ein Gymnasium bekommen. Das sehe ich auch als wichtigen Standortfaktor an.“ Auf die Frage, wie viele der Interessenten aus der Gemeinde kommen, antwortete Jürgen Bossert, einer der Initiatoren, dass 85 % der Interessierten aus der Gemeinde seien, die meisten aus Großziethen. Im Moment steht der Zähler auf der Internetseite bei 71. Nähere Informationen über den Förderverein und das Schulkonzept finden Sie auf der Internetseite des Fördervereins www.gymnasium-schoenefeld.de **A.H.**

Redaktionsschluss für die Januarausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers ist der 14. Januar 2011

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt € 9.000 bzw. € 18.000 nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

Handwerkerservice
GST Gohlke Service und Transport
Kaminholzhandel
Baumfällarbeiten
Haus- und Gartenpflege
Tel. 0176 / 62 44 97 95
Fa. Heiko Gohlke • eMail: heiko.gohlke@freenet.de

OTTO PARTY-SERVICE
... organisiert alles für Sie!
Sie feiern einen besonderen Tag? – Wir bereiten für sie ein besonderes Buffet!
So können Sie Ihre Feier unbeschwert und stressfrei genießen.
Näheres unter **Tel.: 03 37 62 / 483 30**
★ Kaltes Buffet und Platten ★ Gefüllte Spanferkel ★ Warme Braten
★ Bereitstellung von Personal und Geschirr ★ Zeltverleih
Im Wiesengrund 21 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf-Siedlung

Ambulanter Pflegedienst
Kranken- und Altenpflege
Petra Weigelt
• Selbstbestimmend leben in Privater Atmosphäre
• Betreutes Wohnen – selbstständig in eigener Wohnung gepflegt und umsorgt werden
Attilastraße10 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tel: 03379 / 44 85 96 • Fax: 03379 / 448597 • Funk: 0172 - 300 67 34

Orientierungskurs „Was tun bei Pflegebedürftigkeit“

Zählen auch Sie zu den vielen pflegenden Angehörigen in Deutschland? Am 19.01.2011 startet mit dem Orientierungskurs „ Was tun bei Pflegebedürftigkeit“ die Reihe „Pflegeschulungen für pflegende Angehörige“ der Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH.

Der 90- minütige Informationsabend beantwortet viele Fragen rund um das Thema Pflege. Wie pflege ich richtig? Wie lassen sich eigene Berufstätigkeit und die Pflege eines Angehörigen vereinbaren? Welche Pflegehilfsmittel gibt es? Sie erhalten einen kurzen Einblick in ausgewählte Krankheitsbilder wie z.B. Pflege bei Demenz oder Schlaganfall. Außerdem beraten die Pflegefachkräfte über Leistungsansprüche und die Finanzierung von Pflege und Pflegehilfen. Sie erhalten Informationen über allgemeine Bedingungen der Pflege zu Hause, über Leistungsansprüche und über Anlaufstellen bei Fragen. Oft geraten pflegende Angehörige an ihre physischen und psychischen Grenzen. Im Gespräch mit den Fachkräften können Sie sich über Ihre Erfahrungen austauschen und bekommen Wege aufgezeigt, diese Überbelastung zu vermeiden.

Der Orientierungskurs „ Was tun bei Pflegebedürftigkeit“ richtet sich an Angehörige, die vor der Entscheidung stehen, ob und wie die Pflege zu Hause gestaltet werden kann. Aber auch wenn Sie bereits einen Angehörigen zu Hause versorgen, erhalten Sie in diesem Kurs grundsätzliche Zusammenhänge rund um die Pflege zu Hause. Der Kurs findet am **19.01.2011 von 19.30 – 21.00 Uhr** in der Seniorenresidenz Großziethen, Erlenweg 1 – 8 statt. Kosten entstehen den Teilnehmern nicht und Anmeldungen sind telefonisch oder per Email bis zum 31.12. möglich.

HAUSKRANKENPFLEGE Jung & Alt GmbH
Kranken- und Seniorenpflege zu Hause
Groß Ziethener Chaussee 16
12355 Berlin
Haus- und Altenpflege
Häusliche Krankenpflege
Soziale Dienste
Haushaltshilfe
Tages- und Nachtpflege
Wir sind für Sie da!
Fon: 030 / 60 53 05 89 www.hkp-jung-und-alt.de

Seniorenresidenz Großziethen
Willkommen zu Hause!
Erlenweg 1 - 8
12529 Schönefeld
OT Großziethen

Wohnen im Grünen und doch mittendrin
Fon: 0 33 79 / 40 11 80 www.seniorenresidenz-grz.de

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
§ Mietrecht
Arbeitsrecht
Ehescheidungsrecht
Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

.....einfach schöner LESEN
Bücher, Hörbücher, Kalender, DVD's, Weine und mehr.....
Fröhliche Weihnachten!
BUCHHANDLUNG IN RUDOW LEPORELLO
Krokusstr.91 · Telefon 665 261 53 · www.leporello-buch.de
Geöffnet von MO-FR 10—18.30, SA 9—14 Uhr P direkt in der Straße

Einladung zum Energiesparabend

Bis zu 50% Heizkosten und CO2 sparen. Sparen Sie ab sofort 50% ihrer Heizkosten und ihr Zuhause ist genau so warm wie bisher. Wie geht das? Der Energiemanager Solvis Max ist eine Plattform für verschiedene Energieträger. Er vereint Heizkessel für Öl, Gas und Warmwasserspeicher in einem Gerät. Als Wasserspeicher sammelt er die Wärme von Solarkollektoren. Wenn Sie noch einen guten Kessel haben ergänzen Sie ihn einfach mit dem Wasserspeicher Solvie Max und mit Solarkollektoren. Wenn Sie nur einen neuen Kessel wollen dann ist der Solvie Max auch ohne Kollektoren der Beste. Stiftung Warentest kürte den Energiemanager zum Testsieger 4-2003 und 3-2009.

Deshalb laden wir zu unserem Energiesparabend am Dienstag, den **11. Januar 2011** im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Schönefeld, Kirchstraße 2, 12529 Schönefeld, von 18 bis 20 Uhr, ein.

Erfahren Sie, wie die raffinierte Technik täglich Wärme in ihr Haus bringt. Wie die gesunde Wellnessdusche funktioniert und das Wasser legionellenfrei erwärmt wird.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Sollten Sie an diesem Tag keine Zeit haben, können Sie sich bei uns zur Besichtigung des Solvie Max anmelden.

Info: Es gibt wieder Fördermittel beim Heizkesseltausch in Verbindung mit Solar.

Volkmann GmbH
Deutschtaler Str. 54
Tel.: **663 12 91**
www.volkmann-solar.de

ANZEIGE

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und für 2011 Gesundheit und Wohlergehen.

Unseren Kunden danken wir für das Vertrauen im zu Ende gehenden Jahr.

– Ihre Elektrofirma Schmohl –

15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00

Fax 03379/599 84
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS

... wenn es um Qualität geht ...

INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD

TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Brennstoffe & Baustoffe
Heizöl EL • Flüssiggas
Bagger- und Radladerarbeiten

Klaus Beetz
Inh. Steffen Beetz
Seit 1950

Karl-Marx-Straße 74-78 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Telefon 033 79 / 44 42 55 • Fax 03379 / 44 50 69

Notdienst: 0171 44 80 070

Schädlingsbekämpfung
geprüfte Schädlingsbekämpfer

Vertrieb Service

Tel: 033 79 / 44 58 45

ASK
Berlin

ASK GmbH, Berlin & Co KG

Alt-Kleinziethen 1 (Gutshof)
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen

Fax: 033 79 / 44 58 47

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen

Am Hochwald Nr. 2
12529 Schönefeld
/OT Waltersdorf

24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

Tel. 030/673 13 98 Fax. 033762/82 94 71
Funk. 0171/545 96 97

-PHYSIOFIT-

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE & REHA-SPORT
Mirko Schöppe • staatl. geprüfter Physiotherapeut

NEU: Jetzt auch mit Logopädie in Großziethen!

UNSERE ANGEBOTE:
Klassische Massage
Brügger-Therapie
Nordic-Walking-Training
Fußreflexzonen-Therapie
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik
KG-Bobath • KG-Gerät
Wassergymnastik
Rückenschule • Rehasport

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr

Informationen, Anmeldung und Rückfragen unter:

Karl-Marx-Straße 24
12529 Schönefeld OT Großziethen
Telefon / Fax: 03379 / 31 42 03

SRZ SPORT & REHA ZENTRUM
Karl-Marx-Str. 117c
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Telefon: 03379 / 32 20 32

Unser Anzeigentelefon:030 - 663 37 48

Physiotherapie Timm

Allen Lesern und allen unseren Patienten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, sowie Glück, Gesundheit und Zufriedenheit in 2011

Unsere Sprechzeiten bleiben wie bisher:
Mo—Di—Do—Fr
08.00 Uhr—12.00 Uhr
16.00 Uhr—19.00 Uhr

Telefon: (03379) 44 91 95
Fax: (03379) 44 67 81
Busverbindungen 735 und 736

Physiotherapie Timm
Karl-Marx-Str. 118
12529 Schönefeld OT Großziethen

Krankengymnastik, alle Massagen, Schlingentisch, Natur-Moorpackungen, Heißluft, Kältetherapie, manuelle Lymphdrainage, Elektro-Therapie, Ultraschall-Therapie
- alle Kassen und privat -
Rückenschule (80% von gesetzl. Kassen 1x jährlich erstattungsfähig)
Fuß-Reflexzonen-Therapie sowie Kinesiologie- u. Power Spiral Taping (nur privat)